

„Enttäuschte Olympia verliert 1:3 gegen Türkgücü - Coach fordert Reaktion“

Nach einer enttäuschenden 1:3-Niederlage gegen Türkgücü kritisiert Olympia-Coach Spann personelle Ausfälle und mangelnde Leistung.

Die Begegnung zwischen SC Türkgücü Ulm und FV Olympia Laupheim stellte sich als ein unglücklicher Abend für die Gäste aus Laupheim heraus. Trotz eines frühen Führungstreffers in der ersten Minute durch Luka Puskaric konnte die Olympia nicht das Niveau abrufen, das von ihnen erwartet worden war. „Wir haben nicht unser Level abgerufen, das wir können“, gestand der Coach von Olympia, Andreas Spann, nach dem Spiel ein. Die Euphorie zu Beginn des Matches währte nicht lange.

Die Olympia schien gleich zu Beginn der Partie entschlossen, das Spiel zu dominieren. Mit einer Flanke von Hugo Höfner, die zum frühen Tor führte, schien alles in den richtigen Bahnen zu verlaufen. Doch die anschließenden Chancen blieben ungenutzt: Ein Schuss von Luis Baur traf den Pfosten, und Noah Gndt vergab eine große Möglichkeit aus sieben Metern. „Wir hätten höher führen müssen“, betonte Spann mit der Enttäuschung in der Stimme.

Türkgücü kontert erfolgreich

Dann kam der Wendepunkt des Spiels: Türkgücü Ulm erzielte nach einer Ecke den Ausgleich durch den ehemaligen Laupheimer Ismael Demiray in der 13. Minute. „Den Schuss hätte Andrii Tkachenko verhindern müssen“, so der Trainer nach dem Spiel, was die Fehler der eigenen Mannschaft deutlich

macht. In der 16. Minute kam es dann noch dicker: Demiray behauptete sich erneut und netzte zum 2:1 für Türkgücü ein, was der Olympia einen deutlichen Dämpfer verpasste.

Der zweite Durchgang stellte für die Olympianer eine weitere Herausforderung dar. Bereits in der 48. Minute sorgte Demiray mit seinem dritten Tor für das 3:1. „Danach hatten wir nicht mehr viel zuzusetzen“, stellte Spann fest, was durch die personellen Ausfälle seiner Spieler verstärkt wurde. Aufgrund dieser Situation musste die Olympia ihre Taktik überdenken, was jedoch nicht ausreichend war, um ins Spiel zurückzukommen.

Vergebene Chancen und der entscheidende Elfmeter

Ein weiterer Wendepunkt kam in der 78. Minute, als nach einer Ecke ein Türkgücü-Spieler den Ball an die Hand bekam. Alexander Schrode übernahm die Verantwortung und trat zum Elfmeter an, doch er scheiterte am Torwart Ufuk Aras. Diese verpasste Gelegenheit setzte die Leistung von Olympia optimal in Szene, da sie die Chance auf einen Rückschlag nicht nutzen konnten. Kurz darauf hätte Puskaric das Ergebnis eindämpfen können, jagte den Ball jedoch über das Tor.

Die Erlösung für die Laupheimer kam zu spät, denn das Spiel plätscherte dem Ende entgegen und brachte einen weiteren Rückschlag für die Olympia. Nach der zweiten Niederlage in Folge rutschte die Mannschaft auf den achten Platz der Tabelle ab. Im kommenden Heimspiel gegen die SSG Ulm am nächsten Samstag, wird sich zeigen, ob die Mannschaft die notwendigen Lehren ziehen konnte. „Wir müssen jetzt das Spiel von heute aufarbeiten und dann eine Reaktion zeigen“, appellierte Spann an seine Spieler.

Das Spiel endete mit einem klaren 3:1 für SC Türkgücü Ulm. Auch wenn das Auftreten der Olympia vielversprechend begann, konnten sie nicht an die ersten Minuten anknüpfen. Viel wird auf die nächste Begegnung ankommen, um das Vertrauen in die

eigene Stärke zurückzugewinnen und die aktuelle Form zu verbessern.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de